






NEWSLETTER

30.11.2021

Avenue ID: 1460
Artikel: 5
Folgeseiten: 2

Print

	27.11.2021	Schweiz am Wochenende / Badener Tagblatt Agenda	01
	26.11.2021	Aargauer Zeitung / Gesamt Regio+BT O du schöne Weihnachtszeit	02
	26.11.2021	Aargauer Zeitung / Gesamt Regio+BT Vorfreude mit Vorsicht	05
	26.11.2021	Badener Tagblatt Muri (AG)	06
	25.11.2021	Schweizer Familie SCHMUCKE STÜCKE	07



Agenda Demnächst

Muri (AG)

Führung: Viktorianische Weihnachtstraditionen und ihre eigene Evolution

Mit Beatrice Green, Leiterin Museum
für medizinhistorische Bücher Muri.

Eintritt und Anmeldung. Treffpunkt:
Museum Kloster Muri, Besucher-
zentrum, Marktstrasse 4, 5630 Muri.
**Singisenforum, Gewölbekeller,
Samstag, 4. Dezember, 16-17 Uhr**
Anmeldung unter «Details & Tickets»
auf www.murikultur.ch



O du schöne Weihnachtszeit

Alfred Dünneberger-Hager sammelt historischen Christbaumschmuck, Adventskalender und Krippen.

Seine einzigartige Sammlung ist im Museum Kloster Muri in der Sonderausstellung «Von Königsberg bis London» zu sehen.

Isabel Iten

Im Äbtekeller im Museum des Klosters Muri weihnachtet es schon Anfang November sehr. Mitten im Raum steht ein grosser, geschmückter Tannenbaum. Auf einer Leiter steht Alfred Dünneberger-Hager und hängt konzentriert einen im Flugzeug sitzenden Weihnachtsmann an einen Ast. Das Grün der künstlichen Tanne ist kaum mehr zu sehen, so viele weihnachtliche Trouvaillen funkeln und glitzern bereits jetzt um die Wette. «Ich bin noch lange nicht fertig», sagt der leidenschaftliche Sammler von antikem Weihnachtsschmuck lachend. «Bis jedes Stück optimal sichtbar hängt, brauche ich bestimmt noch vier Tage.» An diesem Prachtbaum ist eine Vielfalt von kostbarem und historischem Christbaumschmuck zu bewundern.

Prachtvolle Weihnachtsstimmung

Die diesjährige Sonderausstellung «Von Königsberg bis London» im Museum Kloster Muri steht bis am 30. Januar 2022 im Zeichen der traditionellen Weihnachtsbräuche. Alfred Dünneberger aus Baar besitzt eine einzigartige und umfangreiche Sammlung von altem Christbaumschmuck zwischen 1850 und 1950. «Diese Sonderausstellung bereichert thematisch die permanente Ausstellung im Klostermuseum optimal. Drei prachtvoll geschmückte Weihnachtsbäume in ihrer Farbenpracht und Formenvielfalt sind

«Ich bin jeden Tag am Basteln oder auf der Suche

nach weiteren seltenen weihnachtlichen Objekten.»

Alfred Dünneberger-Hager

sicherlich das grosse Highlight. Aber auch Adventskalender und Krippen vermitteln in den Räumen des Museums ein lebendiges weihnachtliches Ambiente», schwärmt Heidi Holdener, Geschäftsführerin von Muri Kultur.

**Silberner Jaguar entfacht
Sammelleidenschaft**

Seit über vierzig Jahren spezialisiert sich der 74-jährige Sammler vorwiegend auf antike Adventskalender, Christbaumschmuck und Krippen. Ein silberner Jaguar war der Auslöser für seine Leidenschaft. In einem Antiquitätengeschäft in Zürich sah er damals einen faszinierenden Baum mit antikem Weihnachtsschmuck. Darunter war auch das Tier aus Dresdner-Karton, das er unbedingt haben musste. «Meine Frau freute sich über meine neue Sammelleidenschaft. Bis dahin gehörte meine Aufmerksamkeit alten Trichtergrammofonen und Schellack-Schallplatten. Im Gegensatz zu Weihnachtsschmuck brauchen diese sehr viel Platz.» Alfred Dünneberger strahlt wie der Weihnachtsmann und blickt auf die vielen Bananenkisten, die gefüllt sind mit seiner Sammlung.

Seit seiner frühzeitigen Pensionierung 2005 ist für ihn das ganze Jahr Weihnachten.

«Ich bin jeden Tag am Basteln oder auf der Suche nach weiteren seltenen weihnachtlichen Objekten.» Vor allem geht es ihm um den geschichtlichen Wert der Objekte. «Ich möchte dokumentieren, wie man in alten Zeiten Weihnachten gefeiert hat. Der Weihnachtsbaum war immer ein Blick auf das aktuelle Weltgeschehen.» Alfred Dünneberger besitzt über tausendfünfhundert historische, handgefertigte und selbst gebastelte Schmuckstücke. «Das Material und die Originalität sind mir sehr wichtig», erklärt er. «Bei Versteigerungen kann es schon kostenintensiv werden.» Weiter über das Geld redet er nicht, dafür über seinen aufregendsten Sammlermoment.

**Beharrlichkeit führt
zum Erfolg**

Auf die Königsberger Kastenkrippe, die er zum ersten Mal in der Öffentlichkeit in Muri zeigt, ist Alfred Dünneberger besonders stolz. «Diese Krippenkunst

zeichnet sich durch eine besonders feine Schnitzkunst aus und wurde Ende des 19. Jahrhunderts in der Gegend von Königsberg an der Eger (Tschechien) von der Bevölkerung hergestellt. Jede Figur aus feinfaserigem Pfaffenhütchen-Holz wurde mit kleinen Werkzeugen aus Nähnadeln und Regenschirmstäbchen geschnitzt. Heute sind solche Figuren nur noch selten in guter Qualität zu finden. Alfred Dünneberger hat Glück. Vor zwei Jahren fand er die Figuren auf Ebay. Leider mussten die Figuren in Gruppen ersteigert werden und nicht alle hundertfünf Figuren zusammen. Gross war die Enttäuschung, als am



Ende der Auktion der Sammler nur hundert Figuren ersteigern konnte. Den Zuschlag für die fünf Hauptfiguren Maria, Joseph und die Verkündigungengel erhielt ein Käufer aus Wien. Alfred Dünneberger nahm umgehend Kontakt auf mit dem Verkäufer und bekniete diesen, einen Kontakt zum anderen Käufer herzustellen. Es brauchte mehrere Mails und Briefe, bis seine Bitte Gehör fand. Der andere Käufer meldete sich und liess sich von Alfred Dünneberger überzeugen, dass die Figuren der Königsberger-Krippe nicht aus-

einandergerissen werden durften. Die Kastenkrippe für die wertvollen Figuren

hat er selber originalgetreu wochenlang in der Lockdown-Coronazeit nachgebaut. www.duennenberger-baar.ch

Weihnachtsausstellung im Museum Kloster Muri, vom 27. November 2021 bis 30. Januar 2022
«Von Königsberg bis London»
Funkelnder Weihnachtsschmuck von 1850 bis 1950



Stellidichein am Christbaum: Mozart mit Flügel und die Weisen aus dem Morgenland.



Jedes von Alfred Dünnenbergers antiken Stücken hat eine eigene Geschichte. Bilder: Isabel Iten



Vorfreude mit Vorsicht

Erinnern Sie sich? Letztes Jahr waren die beliebten Weihnachtsmärkte reihum abgesagt, den Glühwein gab es höchstens to go, draussen und im Stehen. Dieses Jahr sind wir freier und dürfen uns mit «Passierschein», sprich mit Covid-Zertifikat, wieder auf Raclette im Sitzen freuen, grösste Vor- und Umsicht vorausgesetzt.

Das sucht seinesgleichen. Drei prächtig geschmückte Weihnachtsbäume und eine aussergewöhnliche Sammlung an historischem Christbaumschmück: Das gibt es im Museum Kloster Muri ab morgen, 27. November, zu bestaunen. Für so viel Pracht sorgt Alfred Dünneberger-Hager aus Baar. Kennen Sie nicht? Isabel Iten hat den Sammler beim Aufbau der Ausstellung getroffen und manche spannende Sammlergeschichte in Erfahrung gebracht. Blättern Sie weiter, und wir versetzen Sie in Vorfreude über diese wunderschöne Ausstellung.

Herrlich! Es ist Kinder-Theaterzeit. Auf der Bühne geht die Post ab, im Zuschauer-raum inmitten der Kinderschar manchmal auch. Die Bühne des Kellertheaters Bremgarten gehört dieses Jahr der liebenswerten Frau Meier, die sich, ach, immer so viele Sorgen macht. Doch dann kommt der Stein so richtig ins Rollen.

Auch das Schicksal der drei Tannenbäume im Figurentheater Wettingen gehen direkt ans Herz. Mehr über das lebendige und facettenreiche Kindertheater im Aargau erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Tanja Kummer, die bekannte Schweizer Autorin, hat exklusiv für diese Ausgabe eine Weihnachtsgeschichte geschrieben. Was alltäglich im Zug beginnt, entwickelt sich unmerklich zu einer faszinierenden Story, ja sogar zur Legende. Ich empfehle Ihnen die Lektüre sehr. Gehen Sie mit auf die Zugreise, liebe Leserinnen und Leser.

Fröhliche Vorweihnachtszeit und alles Gute!



Tiziana Ossola
tiziana.ossola@chmedia.ch



Hier sieht man sich nicht satt

Einzigartig: Das Museum Kloster Muri zeigt historischen Christbaumschmück des passionierten Sammlers Alfred Dünneberger-Hager.



Muri (AG)

«Die Leidenschaft des Sammelns»

Mit Eintritt und Anmeldung. Funkelnder Weihnachtsschmuck mit einem Blick auf das Viktorianische Zeitalter: Vernissage und Einführung in die Ausstellung mit Kurator Rudolf Velhagen. Führung mit Alfred Dünneberger, Sammler und Leihgeber. Die Ausstellungsreihe «Wunderbare Weihnachtsbräuche aus aller Welt» führt in die faszinierende Welt des historischen Christbaumschmucks: Alfred Dünneberger aus Baar besitzt eine umfangreiche Sammlung von Christbaumschmuck zwischen 1850 und 1950. Treffpunkt: Museum Kloster Muri, Besucherzentrum, Marktstrasse 4, 5630 Muri. Anmeldung unter «Details & Tickets» auf www.murikultur.ch.

**Singisforum (Kloster),
Marktstrasse 4,
Sonntag, 5. Dezember,
11-12 Uhr/14.30-15.30 Uhr**

Familienanlass «Wer findet den Weihnachtengel?»

Vorweihnachtliches Backen, Basteln und Suchspiele für Kinder von 4-10 Jahren. Mit Eintritt und Anmeldung. Treffpunkt: Museum Kloster Muri, Besucherzentrum, Marktstrasse 4, 5630 Muri. Anmeldung unter «Details & Tickets» auf www.murikultur.ch oder Muri Info, 056 664 70 11.

**Singisforum (Kloster),
Marktstrasse 4,
Sonntag, 5. Dezember,
11-12 Uhr/14.30-15.30 Uhr**



AUS
STELL
UNG



SCHMUCKE STÜCKE

Eine Reise ins viktorianische
Zeitalter beschenken drei
prachtvoll geschmückte
Christbäume im Kloster Muri.
Sie sind die Attraktion in der
Ausstellung «Wunderbare
Weihnachtsbräuche aus aller
Welt». Nebst historischen
Preziosen werden seltene
Adventskalender, Krippen
sowie Nikläuse und ein
Paradiesgärtli gezeigt. Bis
30. Januar 2022. murikultur.ch